

Pressespiegel 2018

Press Documentation 2018

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

29.10.2018 / KW 43



„APA OTS“, 29.10.2018

CulinarICAL 3.0 - Dinner & Musical Show im Novomatic Forum

Mit CulinarICAL 3.0 findet ab 11. Jänner 2019 bereits die dritte Fortsetzung im Novomatic Forum statt.

Gumpoldskirchen/Wien (OTS) - Die Kombination eines 4-gängigen Galaménüs mit Auszügen aus erfolgreichen Musicals hatte schon in der Vergangenheit zahlreiche Gäste begeistert. Von 11. Jänner bis 17. Februar 2019 findet nun die bereits dritte Auflage unter dem Titel „CulinarICAL 3.0“ statt. Melodien, beispielsweise aus Cats, Wicked, Elisabeth, Mamma Mia, Grease, Rocky Horror Show und auch Tanz der Vampire sind Teil des Programms. Erstmals können in Wien aber auch noch unbekannte Songs aus Musicals gehört werden, die gerade fulminante Erfolge am Broadway feiern. Als Beispiel nennt Wolfgang Ebner, Geschäftsführer des Novomatic Forum, das Musical Dear Evan Hansen, welches die Themen Social Media und Mobbing bei Jugendlichen thematisiert: „Dieses läuft derzeit ausverkauft am Broadway. Mir war wichtig, zumindest ein Lied aus diesem Musical unseren Gästen präsentieren zu können“.

Die Darsteller Katharina Dorian, Antje Kohler-Rostami, Anetta Szabo, Marina Petkov, Jakob Semotan, Stefan Bleiberschnig, Max Niemeyer und Florian Fetterle feiern große Erfolge sowohl in österreichischen, als auch internationalen Produktionen und waren größtenteils bereits in früheren CulinarICALs zu sehen. Regie führt erneut die Schauspielerin, Tänzerin, Sängerin, Choreografin und Regisseurin Rita Sereinig, die zudem weiterhin auch in der VBW-Produktion ‚I am from Austria‘ zu sehen ist. Musikalischer Leiter ist Maximilian Klakow – derzeit an der Volksoper in mehreren Produktionen engagiert. Anschließend wird Bernd Leichtfried am Flügel in der Chill out Bar Musical-Melodien anstimmen, wobei sich Gesangsbegeisterte das Mikrofon teilen können. Neben dieser fulminanten Show erwartet die Gäste ein 4-gängiges Galaménü, kreiert mit neuen Ideen von Alexander Pfandl, Chefkoch des Novomatic Forum.

„Diese Produktion ist für alle musicalbegeisterte und kulinarische Liebhaber ein absolutes Highlight. Sei es, um sich selbst einen unvergesslichen Abend zu gönnen, als Geschenk für Geburtstage oder Weihnachten, aber auch als einmalige Gelegenheit für Firmenfeiern“, ergänzt Ursula Nosal, Standortleiterin des Novomatic Forum.

Tickets und weitere Informationen sind unter www.wien-ticket.at, im Novomatic Forum unter www.novomaticforum.at oder info@novomaticforum.com sowie unter der Telefonnummer (01) 585 2021 210 erhältlich.



Credit: NOVOMATIC

„Die Presse“, 27.10.2018

Glawischnig erhält bei Novomatic mehr Aufgaben

Die frühere Grünen-Chefin Eva Glawischnig hat ihren Aufgabenbereich beim Glücksspielkonzern Novomatic ausgedehnt. Seit 30. Juni ist sie Mitglied des Aufsichtsrates der deutschen Novomatic-Tochter Löwen Entertainment. Das Unternehmen erwirtschaftet mit mehr als 450 Spielhallen in Deutschland und rund 3800 Mitarbeitern 579 Mio. Euro Umsatz. Schon früher war mit Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer ein prominenter österreichischer Ex-Politiker für Novomatic im Löwen-Aufsichtsrat gesessen.

„Kurier“, 27.10.2018

„Aus- und Weiterbildung haben bei NOVOMATIC einen hohen Stellenwert“

Zukunftsorientiert. NOVOMATIC ist ein bedeutender Arbeitgeber in Österreich und zählt weltweit zu den Branchenführern. Seit einiger Zeit werden bei dem österreichischen Leitbetrieb mit internationalem Fokus eigene Ausbildungswege entwickelt. Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG, erklärt, warum.

Nachdem NOVOMATIC kürzlich die Corporate Coding Academy, kurz CCA, gestartet hat, soll nun auch der Casino-Managementnachwuchs speziell ausgebildet werden. Warum diese Initiativen?

Aus- und Weiterbildung haben bei NOVOMATIC einen hohen Stellenwert. Die Ausbildungsprogramme richten sich an spezielle Zielgruppen. Bei der CCA geht es darum, Spieleentwickler auszubilden. Daneben benötigen wir aber auch Filial- und Gebietsleiter mit Branchen Know-how, darum haben wir im Jahr 2016 das „International Casino Management Program“ (ICMP) entwickelt. Entertainment ist eine hochgradig spezifische Dienstleistungsbranche, die besondere Anforderungen an Mitarbeiter und Führungskräfte stellt. Letztendlich geht es darum, unsere hohe Qualität auch in Zukunft zu gewährleisten. Immerhin betreiben wir weltweit rund 2.100 Spielstätten, da benötigen wir bestens geschulten Nachwuchs.

Es gibt neuerdings auch den Professional MBA Leisure, Entertainment and Gaming Business Management

Professional MBA Leisure, Entertainment and Gaming Business Management

- Ausbildungsort: Donau-Universität Krems
- Berufserfahrung: Mehrjährig, Erfahrung im Leisure, Entertainment and Gaming Business
- Aufnahmeverfahren: Mehrstufig (Bewerbungsbogen, Europass-CV, Motivationsschreiben, Interview)
- Website: www.donau-uni.ac.at/leisure-mba

tertainment, Gaming Business Management an der Donau-Universität Krems. Inwieweit passt dieser MBA in Ihre haus-eigenen Ausbildungsschienen?

Das passt sehr gut. Es werden mit Sicherheit wieder Mitarbeiter von NOVOMATIC diese Ausbildung absolvieren und wir werden wieder Stipendienplätze finanzieren. Der MBA richtet sich aber nicht nur an NOVOMATIC-Mitarbeiter, sondern ist wesentlich breiter gefasst. Hier kann jeder, der sein Wissen über die Branche vertiefen möchte, eine solide berufsbegleitende Ausbildung in vier Semestern absolvieren. Das Programm ist ideal für branchennahe Personen, die über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und ihr Wissen vertiefen wollen. Dabei reden wir auch über Mitarbeiter von Spielerschieß-einrichtungen, Beamte oder Personen, die in der Unterhaltungsindustrie arbeiten. Dementsprechend breit ist das Curriculum gefasst. Dabei geht es um Verantwortungsmanagement, genauso wie um die rechtlichen, ethischen,



NOVOMATIC-CEO, Mag. Harald Neumann, im Gespräch zu den Herausforderungen und Trends in der heutigen Personalpolitik.

psychologischen und betriebswirtschaftlichen Segmenten unserer Branche.

Warum wird erst jetzt eine derartige Ausbildungsschiene angeboten? War das früher nicht notwendig?

Die Aufgabenstellungen werden immer komplexer. Bisher hat „Learning on the job“, erweitert um selektive Zusatzausbildungen, gut funktioniert. Als internationaler Gaming-Technologiekonzern benötigen wir zunehmend speziell für unser Business ausgebildete Leute, die durch eine klar strukturierte Ausbildung die Möglichkeit bekommen, international eingesetzt zu werden. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden immer he-

rausfordernder, insbesondere weil NOVOMATIC nur in regulierten Märkten Glücksspiel anbietet. Es war mir schon lange ein Anliegen, die Mitarbeiterausbildung zu optimieren. Mit unserem Global HR Director, Dr. Klaus Niedl, haben wir erfreulicherweise einen Vollprofil, der das alles ideal umsetzt.

Inwieweit war NOVOMATIC in die Konzeption der Ausbildung an der Donau-Universität Krems eingebunden?

Die Donau-Universität Krems hat Unternehmen, die in diesem Geschäftsbereich aktiv sind, eingebunden, da der MBA die Gaming-Industrie bestmöglich abdecken soll. In Österreich gehören wir zu den am strengsten regu-

lierten Branchen, deshalb war es auch wichtig, den gesetzlichen und ethischen Rahmenbedingungen genug Platz einzuräumen.

Professor Gert Schmidt, Betreiber der Plattform www.spieler-info.at, gilt als einer der Initiatoren. Es gibt nur wenige langjährige Kenner der Branche, Professor Schmidt ist einer von ihnen. Er hat sich meines Wissens nach sehr engagiert, dass der MBA stattfinden kann und viele Stakeholder dafür begeistert. Aus der Perspektive unserer Branche ist dieser MBA ein Meilenstein, um Entertainment, Freizeit und Management auch aus wissenschaftlicher Sicht verstärkt zu beleuchten.



Vienna Economic Forum: Wirtschaft trifft Politik

Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF) treffen am 19.11. Entscheidungsträger aus der Wirtschaft mit hochrangigen Vertretern der Politik in Wien zusammen. Mit einem Impuls-Statement von Mag. Harald Neumann, NOVOMATIC-CEO, Vize-Präsident des Vienna Economic Forum und Honorarkonsul von Rumänien in NO, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft von Rumänien im nächsten Jahr schlagen, um die Kontinuität der aktiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu ermöglichen.



CEWE zu Gast im Novomatic Forum

Von 17. bis 18.11., jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr, präsentiert CEWE die neuesten Trends im Bereich Fotoprodukte im Novomatic Forum. Bei freiem Eintritt können Interessierte neue Produkte kennenlernen, Geschenkideen sammeln, beim Fotoshooting mit Starfotograf Manfred Baumann oder an CEWE FOTOBUCH-Schulungen teilnehmen und weitere Highlights erleben. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz auf unserer Gästeliste. Mehr Informationen unter: www.cewe-fotobuch.at/cewe-hausmesse-2018

NOVOMATIC: Österreichs Leitbetrieb zeigte bei der Branchenmesse G2E in Las Vegas starke Präsenz

Insgesamt 450 Aussteller und 26.000 Fachbesucher nahmen an der 18. Global Gaming Expo (G2E) von 9. bis 11. Oktober in Las Vegas teil.

NOVOMATIC präsentierte Produkte und Spiele primär für den amerikanischen Markt. Die seit 2001 jährlich in Las Vegas stattfindende Glücksspielmesse

der American Gaming Association ist ein beliebter Treff der internationalen Gaming-Industrie und die wichtigste Gaming-Messe in den USA.

NOVOMATIC war auch heuer wieder als größtes österreichisches Unternehmen vertreten. NOVOMATIC präsentierte eine eindrucksvolle Pro-

duktpalette von innovativen Gaming-Terminals bis hin zu Content-Management-Systemen für den amerikanischen Markt. Zum zweiten Mal traten NOVOMATIC und das Tochterunternehmen Ainsworth Game Technology Ltd. mit einem gemeinsamen Messestand auf, der auf großes Interesse bei den internationalen Besuchern stieß. Der besondere Schwerpunkt lag heuer auf dem Spielhit „MacGyver™“ – der auf der kultigen TV-Show der 80er-Jahre basiert – sowie den neu entwickelten Sportwettenlösungen.

Dazu wurde ein eigener Sportwettenbereich am NOVOMATIC-Messestand konzipiert, um die neuesten Entwicklungen im Sportwettensegment zu

präsentieren. Im Zuge der Liberalisierung von Sportwetten in den USA gewinnt der dortige Markt zusätzlich an Bedeutung.

Aus diesem Grund hat sich NOVOMATIC unter anderem mit Sportradar, einem international tätigen Dienstleister für Sportmedien und Sportwetten, zusammengeschlossen, um eine innovative Linie von Sportwettenprodukten und -dienstleistungen zu entwickeln. Daraus entstand das System NovoPrime Sports, das umfassende moderne Sportwettenlösungen bietet.

Neben Sportradar arbeitet NOVOMATIC auch mit Kambi, einem internationalen Anbieter von Sportwetten, zusammen und entwickelte einen marktreifen Sportwettenterminal, der

durch die Adaption an verschiedene Märkte den jeweiligen Judikationen gerecht wird.

„Die diesjährige Messe in Las Vegas war eine großartige Möglichkeit, um unser 360-Grad-Gaming-Portfolio sowie die neuen Produkte vorzustellen. Der US-Markt ist für uns von großer Bedeutung. Durch unsere erfolgreiche Partnerschaft mit Ainsworth und dem Gemeinschaftsstand auf der G2E waren wir hervorragend positioniert. Außerdem war der eigene Sportwettenbereich am Stand von NOVOMATIC ein klares Signal, dass wir in diesem Segment auch in den USA eine Rolle spielen wollen und werden“, betonte NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann.



NOVOMATIC-Messestand auf der G2E in Las Vegas von 9. bis 11. Oktober 2018.



ADMIRAL als österreichischer Leitbetrieb zertifiziert

ADMIRAL, einer der führenden Anbieter von Sportwetten und Glücksspiel in Österreich, wurde erfolgreich mit dem „Leitbetriebe Austria“-Zertifikat ausgezeichnet. Leitbetriebe Austria-Geschäftsführerin Mag. Monica Rintersbacher überreichte Dr. Monika Rakec, Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, und Paul Kozelsky, Geschäftsführer der ADMIRAL Sportwetten GmbH, die offizielle Urkunde in der ADMIRAL-Zentrale in Wiener Neudorf. ADMIRAL ist nun auch Teil der Exzellenz-Plattform und damit einer der Vorzeigebetriebe der österreichischen Wirtschaft.

„www.orf.at“, 26.10.2018

Glawischnig bei deutscher Novomatic-Tochter im Aufsichtsrat

26. Oktober 2018, 8.34 Uhr

Die frühere Grünen-Chefin Eva Glawischnig-Piesczek hat ihren Aufgabenbereich beim Glücksspielkonzern Novomatic ausgeweitet. Seit 30. Juni ist sie Mitglied des Aufsichtsrates der deutschen Novomatic-Tochter Löwen Entertainment, bestätigte das Unternehmen auf APA-Anfrage. Löwen Entertainment erwirtschaftet mit über 450 Spielhallen in Deutschland und gut 3.800 Mitarbeitern 579 Millionen Euro Umsatz.

Novomatic hatte die Löwen Entertainment im Jahr 2003 übernommen. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führt Novomatic-Chef Harald Neumann selbst. Schon früher einmal war mit Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer ein prominenter österreichischer Ex-Politiker für Novomatic im Löwen-Aufsichtsrat gesessen.

Novomatic hatte Anfang März bekanntgegeben, dass Glawischnig ab 1. März den Bereich „Corporate Responsibility und Sustainability“ leiten werde. Sie selbst bezeichnete sich damals als „Verantwortungsmanagerin“, sie wolle sich für Novomatic um ökologische und juristische Fragen sowie um verantwortungsvolles Spielen kümmern. Aus den Reihen der Grünen hatte es damals heftige Kritik gehagelt.

„www.heute.at“, 26.10.2018

Eva Glawischnig steigt bei Novomatic auf

Die ehemalige Grünen-Chefin Eva Glawischnig ist nun Aufsichtsrätin bei der deutschen Novomatic-Tochterfirma Löwen Entertainment.



Eva Glawischnig ist nun Aufsichtsrätin bei der deutschen Novomatic-Tochterfirma (Bild: picturedesk.com)

Die ehemalige Grünen-Chefin Eva Glawischnig gab im März diesen Jahres ihren Wechsel zum Glücksspiel-Konzern Novomatic bekannt. Sie übernahm die Leitung des Bereichs "Corporate Responsibility und Sustainability".

Nun erweitert sie ihren Aufgabenbereich: Seit 30. Juni ist sie Mitglied des Aufsichtsrates der deutschen Novomatic-Tochter Löwen Entertainment, bestätigte das Unternehmen auf APA-Anfrage. Löwen Entertainment erwirtschaftet mit über 450 Spielhallen in Deutschland und gut 3.800 Mitarbeitern 579 Millionen Euro Umsatz.

Novomatic hatte die Löwen Entertainment im Jahr 2003 übernommen. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führt Novomatic-Chef Harald Neumann selbst. Schon früher einmal war mit Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer ein prominenter österreichischer Ex-Politiker für Novomatic im Löwen-Aufsichtsrat gesessen.

Kritik für Engagement

Glawischnigs Wechsel zu dem Glücksspiel-Konzern **hatte im März für reichlich Kritik gesorgt**, vor allem aus den Reihen ihrer ehemaligen Partei. Als Grünen-Chefin hatte sie das Unternehmen noch bekämpft. Sie selbst bezeichnete sich damals als "Verantwortungsmanagerin", sie wolle sich für Novomatic um ökologische und juristische Fragen sowie um "verantwortungsvolles Spielen" kümmern.

„www.derstandard.at“, 26.10.2018

Glawischnig bei deutscher Novomatic-Tochter im Aufsichtsrat

Aufsichtsratschef der Tochter Löwen ist Novomatic-Chef Neumann – über 450 Spielhallen und 3.800 Mitarbeiter

Wien/Gumpoldskirchen – Die frühere Grünen-Chefin Eva Glawischnig-Piesczek hat ihren Aufgabenbereich beim Glücksspielkonzern Novomatic ausgeweitet. Seit 30. Juni ist sie Mitglied des Aufsichtsrates der deutschen Novomatic-Tochter Löwen Entertainment, bestätigte das Unternehmen auf APA-Anfrage. Löwen Entertainment erwirtschaftet mit über 450 Spielhallen in Deutschland und gut 3.800 Mitarbeitern 579 Mio. Euro Umsatz.

Novomatic hatte die Löwen Entertainment im Jahr 2003 übernommen. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führt Novomatic-Chef Harald Neumann selber. Schon früher einmal war mit Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer ein prominenter österreichischer Ex-Politiker für Novomatic im Löwen-Aufsichtsrat gesessen.

Novomatic hatte Anfang März bekanntgegeben, dass Glawischnig ab 1. März den Bereich "Corporate Responsibility und Sustainability" leiten werde. Sie selbst bezeichnete sich damals als "Verwaltungsmanagerin", sie wolle sich für Novomatic um ökologische und juristische Fragen sowie um verantwortungsvolles Spielen kümmern. Aus den Reihen der Grünen hatte es damals heftige Kritik gehagelt. (APA, 26.10.2018)

„www.dailygame.net“, 25.10.2018

Novomatic US New Game Technologies at G2E

An extension on the US market of the Novomatic company was present at Global Gaming Expo (G2E) with brand new games, game mixes, a series of advanced game cabinets, progressive games, electronic table games, system solutions and online gaming developments.

Novomatic at G2E has also featured new online content, **standalone and liked games** that will be present in the new A640 cabinets and an upgraded Evo cabinet with progressive brands, like the brand new Pac-Man Link series.

Gaming operators were able to explore the new Novomatic products such as The Novostar V.I.P 3.50 cabinet with Python chair, which delivers the next level of player involvement and new IP title for casino markets, MacGyver. The game is based on the known TV show of the 80s where players join Richard Dean Anderson and the lead cast in an adventure.

New Cabinets with New Game Titles and Slots

Another title that returned at G2E is "From Dusk Till Dawn" which will be presented in a compact style on the V.I.P Lounge 2.32 cabinet. A new opportunity for "From Dusk Till Dawn" is to be available for the online US market together with "Tales of Darkness" series that feature themes of Lunar Eclipse, Full Moon and Break of Dawn.

Novomatic is known worldwide that their group of companies always upgrade the popular games, such as Book of Ra or **Lucky Lady's Charm**. If the game has resulted in being a popular choice of the players, it is upgraded with new themes, new graphics and like the "From Dusk Till Dawn" story, games would be able to be featured again in future expos on new display screens and new slot cabinets.

New slot games like "Dragon Hits", "Prize of the Nile", "Princess of War", "Great American Wilds" and others from the Novomatic Americas Mount Prospect studio and 707 Games studio from Austria, will be featured on Panthera 2.27 twin screen cabinet, Panthera 1.43 and V.I.P Lounge 1.43. The mentioned games will be played on curved 4K display screens of the newly cabinets. The cabinets are various sized for all types of venues.

Another set of games are the progressive themes from the Fortunes series, new Otium **bingo games** and leading multi-game mixes, which are presented for the Illinois and Pennsylvania VGT markets together with a newly designed game-mix for the Latin America.

The Novo Line called Novo Unity was internationally renowned and it started to grow on the US market. The new line features new electronic table games such as virtual and live versions of the known table games, two automated roulette wheels and a live Baccarat table which is able to demonstrate various alternatives of the powerful system. The additions of the popular Cammegh Roulette are system based on Blackjack and Baccarat games.

The Novomatic Interactive area brings up titles like "Almighty Reels", "Realm of Poseidon", "Jaguar Moon", "Steinhaus" and "Asian Diamonds". The mentioned game like "From Dusk Till Dawn" will be also available online on the US market together with "Tales of Darkness" series with Lunar Eclipse, Full Moon and Break of Dawn themes.

Last Words from the CEO

CEO of Novomatic Americas, Rick Meitzler, has noted that the entertainment experience of the player is the most important together with good content. He also said that the new titles, innovative progressive products lines and new electronic table games solutions has proved to be a fantastic show at G2E. Everything presented at this year's G2E will be available for 2019. He also mentioned that the year will be great because of the VGT markets, with the planned launch of the Octavian myACP system and new game suites for Illinois and Pennsylvania. At G2E he and his team were excited to show off their great product selection.

„Trend“, 25.10.2018

(GLÜCKS-) SPIELEN IST MENSCHLICH

Menschen spielen gern. Seit Jahrtausenden schon. Was treibt sie an und was kann man tun, um sie – wenn notwendig – beim Spiel mit dem Glück vor sich selbst zu schützen?

VON DANIELA ILLICH



Manche spielen, um zu lernen, andere tun es, weil es Spaß macht oder weil sie Abwechslung suchen. Spielen ist eine Tätigkeit, bei der Menschen sich selbst und die Welt kennenlernen und Dinge ausprobieren können. Dass der Spieltrieb eine nützliche Erfindung der Natur ist, wusste auch Albert Einstein: „Der Urquell aller technischen Errungenschaften ist die göttliche Neugier und der Spieltrieb des bastelnden und grübelnden Forschers.“

Glück im Spiel

Neugier und Spieltrieb sind auch zwei Antriebsfedern des Glücksspiels. Diese Form des Spielens übt seit jeher einen besonderen Reiz auf die Menschen aus. Es macht sie glücklich, sie bauen eine gewisse Spannung auf und werden im Idealfall belohnt –



1,1 Milliarden Euro Gewinn erspielten die Kunden von Novomatic im Jahr 2017.

wenn sie gewinnen. So mancher kommt beim Gaming in einen Flow, den die Psychologie als einen konzentrierten Zustand bezeichnet, in dem man eins mit sich und der Welt ist und ein Gefühl von Glück empfindet. Ein Gefühl, das so stimmig ist, dass einige mit dem Spielen nicht mehr aufhören können und ihre Grenzen hinsichtlich Zeit und Geld überschreiten. In solchen Fällen ist es im Sinne des Spielerschutzes wichtig und sinnvoll, regulierende Maßnahmen zu setzen. Auch wenn die nicht überall gleich geregelt sind. So ist etwa das kleine Glücksspiel im Automaten salon mit Maximaleinsätzen von zehn Euro pro Spiel und einem Maximalgewinn von 10.000 Euro in Wien, Salzburg, Tirol und Vorarlberg verboten, in den restlichen fünf Bundesländern ist es erlaubt. Auf konzeSSIONierte Automaten muss man aber auch dort nicht ganz verzichten, eine gesetzliche Hintertür macht es möglich. Besser zu durchschauen als solche Verbote sind Regulierungen, die klare Grenzen ziehen. Etwa jene, dass man in einem Automaten salon nur mit einer entsprechenden Karte spielen kann, für die man nach erfolgter Registrierung seine Bonität überprüfen lassen muss. Oder dass man nach zwei Stunden durchgehenden Spielens am bunt blinkenden Gerät eine kurze Pause einzulegen hat. Diese Vorgaben zu gewährleisten, ist mithilfe der Technik heute kein Problem. Gemeinsam mit den Mitarbeitern im Glücksspielunternehmen, die auf Auffälligkeiten im Spielverhalten achten, tragen sie dazu bei, den Spielern eine glückliche Zeit zu bescheren. ■

Die bunte Blinkwelt der Automaten übt eine große Faszination auf die Menschen aus.



Regulierungen bei den Automaten helfen beim Spielerschutz.

»Spielerschutz«

ZUR PERSON

MONIKA

POECKH-RACEK

ist unter anderem für die Bereiche Recht, Human Resources und Responsible Gaming verantwortlich und baut das Spielerschutzprogramm des Konzerns kontinuierlich aus.



Warum spielen Menschen?

Spielen ist eine dem Menschen innewohnende Eigenschaft, nicht umsonst spricht man vom sogenannten Spieltrieb. Der Spaß am Spielen wirkt befreiend, entspannend und lenkt von den täglichen Sorgen ab.

Was heißt für Sie verantwortungsvolles Spielen?

Mit Maß und Ziel genießen zu können und auch die finanziellen Grenzen zu kennen. Spielen soll ein Genuss bleiben, schließlich bieten wir eine Unterhaltungsdienstleistung an. Damit einhergehend ist natürlich die Übernahme von Eigenverantwortung.

Was tun Sie für den Schutz Ihrer Spieler?

Wir spannen mit all unseren Aktivitäten eine Art Sicherheitsnetz, damit die Entwicklung eines problematischen Verhaltens erst gar nicht beginnen kann. Dazu gehören zum Beispiel präventive Maßnahmen bei Admiral, mit denen es durch eine verpflichtende Identifizierung möglich ist, die Gäste zu begleiten und zu beraten. Bei auffälligem Spielverhalten können wir maßgeschneiderte Lösungen, etwa finanzielle oder zeitliche Obergrenzen, anbieten. Und wir haben bestens geschulte Mitarbeiter, die unseren Gästen dabei zur Seite stehen.

Wie kann man beim Spielerschutz noch besser werden?

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses arbeiten wir stets daran, unsere Präventions- bzw. Spielerschutzmaßnahmen an den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft auszurichten. Seit der Einführung der verpflichtenden Registrierung in Österreich vor einigen Jahren sammeln wir soziodemografische Daten und Daten zum Spielverhalten und leiten daraus Erkenntnisse etwa zur Effektivität von Spielerschutzmaßnahmen ab. Zudem unterstützen wir universitäre Forschungsprojekte, da die Spielsucht als stoffungebundene Abhängigkeit eine noch junge und unerforschte Disziplin darstellt. Damit wollen wir einen Beitrag zur Optimierung des Spielerschutzes leisten. ■

»Spielen soll ein Genuss bleiben, die Übernahme von Eigenverantwortung ist dabei wichtig!«

Monika Poeckh-Racek
Responsible-Gaming-Managerin
Novomatic

„www.dailygame.net“, 25.10.2018

Novomatic US New Game Technologies at G2E



An extension on the US market of the Novomatic company was present at Global Gaming Expo (G2E) with brand new games, game mixes, a series of advanced game cabinets, progressive games, electronic table games, system solutions and online gaming developments.

Novomatic at G2E has also featured new online content, **standalone and liked games** that will be present in the new A640 cabinets and an upgraded Evo cabinet with progressive brands, like the brand new Pac-Man Link series.

Gaming operators were able to explore the new Novomatic products such as The Novostar V.I.P 3.50 cabinet with Python chair, which delivers the next level of player involvement and new IP title for casino markets, MacGyver. The game is based on the known TV show of the 80s where players join Richard Dean Anderson and the lead cast in an adventure.

New Cabinets with New Game Titles and Slots

Another title that returned at G2E is "From Dusk Till Dawn" which will be presented in a compact style on the V.I.P Lounge 2.32 cabinet. A new opportunity for "From Dusk Till Dawn" is to be available for the online US market together with "Tales of Darkness" series that feature themes of Lunar Eclipse, Full Moon and Break of Dawn.

Novomatic is known worldwide that their group of companies always upgrade the popular games, such as Book of Ra or **Lucky Lady's Charm**. If the game has resulted in being a popular choice of the players, it is upgraded with new themes, new graphics and like the "From Dusk Till Dawn" story, games would be able to be featured again in future expos on new display screens and new slot cabinets.

New slot games like "Dragon Hits", "Prize of the Nile", "Princess of War", "Great American Wilds" and others from the Novomatic Americas Mount Prospect studio and 707 Games studio from Austria, will be featured on Panthera 2.27 twin screen cabinet, Panthera 1.43 and V.I.P Lounge 1.43. The mentioned games will be played on curved 4K display screens of the newly cabinets. The cabinets are various sized for all types of venues.

Another set of games are the progressive themes from the Fortunes series, new Otium **bingo games** and leading multi-game mixes, which are presented for the Illinois and Pennsylvania VGT markets together with a newly designed game-mix for the Latin America.

The Novo Line called Novo Unity was internationally renowned and it started to grow on the US market. The new line features new electronic table games such as virtual and live versions of the known table games, two automated roulette wheels and a live Baccarat table which is able to demonstrate various alternatives of the powerful system. The additions of the popular Cammegh Roulette are system based on Blackjack and Baccarat games.

The Novomatic Interactive area brings up titles like "Almighty Reels", "Realm of Poseidon", "Jaguar Moon", "Steinhaus" and "Asian Diamonds". The mentioned game like "From Dusk Till Dawn" will be also available online on the US market together with "Tales of Darkness" series with Lunar Eclipse, Full Moon and Break of Dawn themes.

Last Words from the CEO

CEO of Novomatic Americas, Rick Meitzler, has noted that the entertainment experience of the player is the most important together with good content. He also said that the new titles, innovative progressive products lines and new electronic table games solutions has proved to be a fantastic show at G2E. Everything presented at this year's G2E will be available for 2019. He also mentioned that the year will be great because of the VGT markets, with the planned launch of the Octavian myACP system and new game suites for Illinois and Pennsylvania. At G2E he and his team were excited to show off their great product selection.

Im Gespräch. Novomatic entwickelt seit einiger Zeit eigene Ausbildungswege. Vorstandsvorsitzender Harald Neumann erklärt, warum diese Initiative notwendig ist.

Novomatic setzt auf Weiterbildung

Nachdem Novomatic kürzlich die Corporate Coding Academy, kurz CCA, gestartet hat, soll nun auch der Casino-Managementnachwuchs speziell ausgebildet werden. Warum diese Initiative?

Harald Neumann: Aus- und Weiterbildung haben bei Novomatic einen hohen Stellenwert. Die Ausbildungsprogramme richten sich an spezielle Zielgruppen. Bei der CCA geht es darum, Spieleentwickler auszubilden. Daneben benötigen wir aber auch Filial- und Gebietsleiter mit Branchen-Know-how, darum haben wir im Jahr 2016 das 'International Casino Management Program' (ICMP) entwickelt. Entertainment ist eine hochgradig spezifische Dienstleistungsbranche, die besondere Anforderungen an Mitarbeiter und Führungskräfte stellt. Letztendlich geht es darum, unsere hohe Qualität auch in Zukunft zu gewährleisten. Immerhin betreiben wir weltweit rund 2.100 Spielstätten, da benötigen wir bestens geschulten Nachwuchs.

Es gibt neuerdings ja auch den Professional MBA Leisure, Entertainment, Gaming Business Management an der Donau-Universität Krems. Inwieweit passt dieser MBA in Ihre hauseigenen Ausbildungs-schienen?

Das passt sehr gut. Es werden mit Sicherheit wieder Mitarbeiter von Novomatic diese Ausbildung absolvieren und wir werden auch diesmal Stipendienplätze finanzieren. Der MBA richtet sich ja nicht ausschließlich an Novomatic-Mitarbeiter, sondern ist wesentlich breiter gefasst. Hier kann jeder, der sein Wissen über die Branche vertiefen möchte, eine solide, berufsbegleitende Ausbildung in vier Semestern absolvieren. Das Programm ist ideal für branchennahe Personen, die über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und ihr Branchenwissen vertiefen wollen. Dabei reden wir auch über Mitarbeiter von Spielerschutz-einrichtungen, Beamte oder Personen, die in der Unterhaltungsindustrie arbeiten. Dementsprechend breit ist das Curriculum gefasst. Dabei geht es um Verantwortungsmanagement, genauso wie um die rechtlichen, ethischen, psychologischen und betriebswirtschaftlichen Segmente unserer Branche. Internationalität und Führungsverhalten spielen natürlich auch eine wesentliche Rolle.



Novomatic-CEO Harald Neumann im Gespräch zu den Herausforderungen und Trends in der heutigen Personalpolitik.

[Michael Königshofer]

Warum wird Ihrer Meinung nach erst jetzt eine derartige Ausbildungsschiene angeboten? War das früher nicht notwendig?

Die Aufgabenstellungen werden in unserem Geschäftszweig immer komplexer. Bisher hat 'Learning on the job', erweitert um selektive Zusatzausbildungen, gut funktioniert. Als internationaler Gaming-Technologiekonzern benötigen wir aber zunehmend speziell für unser Business ausgebildete Leute, die durch eine klar strukturierte Ausbildung die Möglichkeit bekommen, international eingesetzt zu werden.

Zudem werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen immer herausfordernder, insbesondere weil Novomatic nur in regulierten Märkten Glücksspiel anbietet. Es war mir schon lange ein Anliegen, die Mitarbeiterausbildung zu optimieren. Mit unserem Global HR Director, Klaus Niedl, haben wir erfreulicherweise einen Vollprofi, der das alles ideal umsetzt. Hier haben wir in den

vergangenen zwei Jahren sehr viel erreicht.

Inwieweit war Novomatic in die Konzeption der Ausbildung an der Donau-Universität Krems eingebunden?

Die Donau-Universität Krems hat Unternehmen, die in diesem Geschäftszweig aktiv sind, eingebunden, da der MBA die Gaming-Industrie bestmöglich abdecken soll. In Österreich gehören wir zu den am strengsten regulierten Branchen, deshalb war es auch wichtig, den gesetzlichen und ethischen Rahmenbedingungen genug Platz einzuräumen.

Professor Gert Schmidt, Betreiber der Plattform www.spielerinfo.at, gilt als einer der Initiatoren...

Es gibt nur wenige langjährige Kenner der Branche. Prof. Schmidt ist einer von ihnen. Er hat sich meines Wissens nach sehr dafür engagiert, dass der MBA überhaupt stattfin-

den kann und alle möglichen Stakeholder dafür begeistert. Aus der Perspektive unserer Branche ist dieser MBA sicherlich ein notwendiger Meilenstein, um Entertainment, Freizeit und das dazugehörige Management auch aus wissenschaftlicher Sicht verstärkt zu beleuchten.

AUSBILDUNG

Professional MBA Leisure, Entertainment and Gaming Business Management

- Ausbildungsort: Donau-Universität Krems
- Berufserfahrung: mehrjährig, Erfahrung im Leisure, Entertainment and Gaming Business
- Aufnahmeverfahren: Mehrstufig (Bewerbungsbogen, Europass-CV, Motivationsschreiben, Interview)

Informationen unter:
www.donau-uni.ac.at/leisure-mba

VEF: „Wirtschaft trifft Politik“



Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF), als offizieller Teil der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, treffen am 19. November Entscheidungsträger aus der nationalen und internationalen Wirtschaft mit hochrangigen Vertretern der Politik der Region des VEF in Wien zusammen. Dabei wird über die neuen Herausforderungen der regionalen Wirtschaftskooperation diskutiert. Mit einem Impuls-Statement von Harald Neumann, Novomatic-CEO, Vize-Präsident des Vienna Economic Forum und Honorarkonsul von Rumänien in Niederösterreich, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft von Rumänien im nächsten Jahr schlagen, um weiterhin die Kontinuität der aktiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu ermöglichen.

CEWE zu Gast im Novomatic Forum



[Copyright 2018 by CEWE Stiftung & Co. KGaA]

Von 17. bis 18. November, jeweils von 9-18 Uhr, präsentiert CEWE die neuesten Trends im Bereich Fotoprodukte im Novomatic Forum. Bei freiem Eintritt können Interessierte neue Produkte kennenlernen, Geschenkkunden sammeln, beim Fotoshooting mit Starfotograf Manfred Baumann oder an CEWE Fotobuch-Schulungen teilnehmen und weitere Highlights erleben. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz auf unserer Gästeliste. Mehr Informationen unter:
www.cewe-fotobuch.at/cewe-hausmesse-2018

Leitbetriebe-Zertifikat für Admiral



Admiral, einer der führenden Anbieter von Sportwetten und Glücksspiel in Österreich, wurde erfolgreich mit dem „Leitbetriebe Austria“-Zertifikat ausgezeichnet. Leitbetriebe Austria-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher überreichte Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, und Paul Kozelsky, Geschäftsführer der Admiral Sportwetten GmbH, die offizielle Urkunde in der Admiral-Zentrale in Wiener Neudorf. Admiral ist nun auch Teil der Exzellenz-Plattform und damit einer der Vorzeigebetriebe der österreichischen Wirtschaft.

Novomatic bei der Branchenmesse G2E in Las Vegas

Insgesamt 450 Aussteller und 26.000 Fachbesucher nahmen an der 18. Global Gaming Expo (G2E) von 9. bis 11. Oktober in Las Vegas teil. Novomatic präsentierte Produkte und Spiele primär für den amerikanischen Markt. Die seit 2001 jährlich in Las Vegas stattfindende Glücksspielmesse der American Gaming Association ist ein beliebter Treff der internationalen Gaming-Industrie und die wichtigste Gaming-Messe in den USA.

Novomatic war auch heuer wieder als größtes österreichisches Unternehmen vertreten und präsentierte eine eindrucksvolle Produktpalette - von innovativen Gaming-Terminals bis hin zu Content-Management-Systemen - für den amerikanischen Markt. Zum zweiten Mal traten Novomatic und die Tochterunternehmen Ainsworth Game Technology Ltd. mit einem gemeinsamen Messestand auf, der auf großes Interesse bei den internationa-



Novomatic-Messestand auf der Branchenmesse G2E in Las Vegas von 9. bis 11. Oktober 2018.

[Novomatic]

len Besuchern stieß. Der besondere Schwerpunkt lag heuer auf dem Spielhit „MacGyver™“ - der auf der kultigen TV-Show der 80er-Jahre basiert - sowie den neu entwickelten Sportwettenlösungen. Dazu wurde ein eigener Sportwettenbereich am Novomatic-Messestand konzipiert, um die neuesten Entwicklungen in diesem Segment zu präsentieren. Im

Zuge der Liberalisierung von Sportwetten in den USA gewinnt der dortige Markt zusätzlich an Bedeutung. Deshalb hat sich Novomatic unter anderem mit Sportradar, einem internationalen tätigen Dienstleister für Sportmedien und Sportwetten, zusammengeschlossen, um eine innovative Linie von Sportwettenprodukten und -dienstleistungen zu

entwickeln. Daraus entstand das System NovoPrime Sports, welches umfassende moderne Sportwettenlösungen bietet. Neben Sportradar arbeitet Novomatic auch mit Kambi, einem internationalen Anbieter von Sportwetten, zusammen und entwickelte einen marktreifen Sportwettenterminal, der durch Adaption an verschiedene Märkte den jeweiligen Judikationen gerecht wird.

„Die diesjährige Messe war eine großartige Möglichkeit, um unser 360-Grad-Gaming-Portfolio sowie die neuen Produkte vorzustellen. Der US-Markt ist für uns von großer Bedeutung. Durch unsere Partnerschaft mit Ainsworth und den Gemeinschaftsstand waren wir hervorragend positioniert. Außerdem war der eigene Sportwettenbereich am Stand von Novomatic ein klares Signal, dass wir auch in diesem Segment eine Rolle in den USA spielen wollen“, betonte Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann.



Foto: Michael Königshofer

NOVOMATIC-CEO Mag. Harald Neumann im Gespräch zu den Herausforderungen und Trends in der heutigen Personalpolitik.

Aus- und Weiterbildung bei NOVOMATIC

Nachdem NOVOMATIC kürzlich die Corporate Coding Academy, kurz CCA, gestartet hat, soll nun auch der Casino-Managementnachwuchs speziell ausgebildet werden. Warum diese Initiativen?

Neumann: Aus- und Weiterbildung haben bei NOVOMATIC einen hohen Stellenwert. Die Ausbildungsprogramme richten sich an spezielle Zielgruppen. Bei der CCA geht es darum, Spieleentwickler auszubilden. Daneben benötigen wir aber auch Filial- und Gebietsleiter mit Branchen Know-how, darum haben wir im Jahr 2016 das „International Casino Management Program“ (ICMP) entwickelt. Entertainment ist eine hochgradig spezifische Dienstleistungsbranche, die besondere Anforderungen an Mitarbeiter und Führungskräfte stellt. Letztendlich geht es darum, unsere hohe Qualität auch in Zukunft zu gewährleisten. Immerhin betreiben wir weltweit rund 2.100 Spielstätten, da benötigen wir bestenfalls geschulten Nachwuchs.

Es gibt neuerdings ja auch den Professional MBA Leisure, Entertainment, Gaming Business Management an der Donau-Universität Krems. Inwieweit passt dieser MBA in Ihre hausinternen Ausbildungsschienen? Das passt sehr gut. Es werden auch beim kommenden MBA wieder Mitarbeiter von NOVOMATIC diese Ausbildung absolvieren, und wir werden auch diesmal Stipendienplätze finanzieren. Der MBA richtet sich ja

NOVOMATIC ist ein bedeutender Arbeitgeber in Österreich und zählt weltweit zu den Branchenführern. Seit einiger Zeit werden bei dem österreichischen Leitbetrieb mit internationalem Fokus eigene Ausbildungswege entwickelt. Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG, erklärt, warum.

nicht ausschließlich an NOVOMATIC-Mitarbeiter, sondern ist wesentlich breiter gefasst. Hier kann jeder, der sein Wissen über die Branche vertiefen möchte, eine solide berufsbegleitende Ausbildung in vier Semestern absolvieren. Das Programm ist ideal für branchennahe Personen, die über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen und ihr Branchenwissen vertiefen wollen. Dabei reden wir auch über Mitarbeiter von Spielerschutz-einrichtungen, Beamte oder Personen, die in der Unterhaltungsindustrie arbeiten. Dementsprechend breit ist das Curriculum gefasst. Dabei geht es um Verantwortungsmanagement, genauso wie um die rechtlichen, ethischen, psychologischen und betriebswirtschaftlichen Segmente unserer Branche. Internationalität und Führungsverhalten spielen natürlich auch eine wesentliche Rolle.

Was meinen Sie: Warum wird erst jetzt eine derartige Ausbildungsschiene angeboten? War das früher nicht notwendig? Die Aufgabenstellungen werden in unserem Geschäftszweig immer komplexer. Bisher hat „Learning on the job“, erweitert um selektive Zu-

satzausbildungen, gut funktioniert. Als internationaler Gaming-Technologiekonzern benötigen wir aber zunehmend speziell für unser Business ausgebildete Leute, die durch eine klar strukturierte Ausbildung die Möglichkeit bekommen, international eingesetzt zu werden. Zudem werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen immer herausfordernder, insbesondere weil NOVOMATIC nur in regulierten Märkten Glücksspiel anbietet. Es war mir schon lange ein Anliegen, die Mitarbeiterausbildung zu optimieren. Mit unserem Global HR Director, Dr. Klaus Niedl, haben wir erfreulicherweise einen Vollprofil, der das alles ideal umsetzt. Hier haben wir in den letzten zwei Jahren sehr viel erreicht.

Inwieweit war NOVOMATIC in die Konzeption der Ausbildung an der Donau-Universität Krems eingebunden? Die Donau-Universität Krems hat Unternehmen, die in diesem Geschäftszweig aktiv sind, eingebunden, da der MBA die Gaming-Industrie bestmöglich abdecken soll. In Österreich gehören wir zu den am strengsten regulierten Branchen, deshalb war es auch wichtig, den

gesetzlichen und ethischen Rahmenbedingungen genug Platz einzuräumen.

Professor Gert Schmidt, Betreiber der Plattform www.spielerinfo.at, gilt als einer der Initiatoren ...

Es gibt nur wenige langjährige Kenner der Branche, Prof. Schmidt ist einer von ihnen. Er hat sich meines Wissens nach sehr dafür engagiert, dass der MBA überhaupt stattfinden kann, und alle möglichen Stakeholder dafür begeistert. Aus der Perspektive unserer Branche ist dieser MBA sicherlich ein notwendiger Meilenstein, um Entertainment, Freizeit und das dazugehörige Management auch aus wissenschaftlicher Sicht verstärkt zu beleuchten.

FACTBOX

Professional MBA Leisure, Entertainment and Gaming Business Management

- Ausbildungsort: Donau-Universität Krems
- Berufserfahrung: mehrjährig, Erfahrung im Leisure, Entertainment and Gaming Business
- Aufnahmeverfahren: mehrstufig (Bewerbungsbogen, Europass-CV, Motivationsschreiben, Interview)

www.donau-uni.ac.at/leisure-mba

Vienna Economic Forum: „Wirtschaft trifft Politik“

Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF), als offizieller Teil der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, treffen am 19. November Entscheidungsträger aus der nationalen und internationalen Wirtschaft mit hochrangigen Vertretern der Politik der Region des VEF in Wien zusammen. Dabei wird über die neuen Herausforderungen der regionalen Wirtschaftskooperation diskutiert. Mit einem Impuls-Statement von Mag. Harald Neumann, NOVOMATIC-CEO, Vizepräsident des Vienna Economic Forum und Honorarkonsul von Rumänien in Niederösterreich, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft von Rumänien im nächsten Jahr schlagen, um weiterhin die Kontinuität der aktiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu ermöglichen.



Foto: Vienna Economic Forum

CEWE zu Gast im Novomatic Forum

Von 17. bis 18. November, jeweils von 9.00–18.00 Uhr, präsentiert CEWE die neuesten Trends im Bereich Fotoprodukte im Novomatic Forum. Bei freiem Eintritt können Interessierte neue Produkte kennenlernen, Geschenkkarten sammeln, beim Foto-Shooting mit Starfotograf Manfred Baumann oder am CEWE-FOTO-BUCH-Schulungen teilnehmen und weitere Highlights erleben. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz auf unserer Gästeliste. Mehr Informationen unter: www.cewe-fotobuch.at/ cewe-hausmesse-2018



Foto: CEWE Stiftung & Co. KGaA

NOVOMATIC: Österreichs Leitbetrieb zeigte bei der Branchenmesse G2E in Las Vegas Präsenz

Insgesamt 450 Aussteller und 26.000 Fachbesucher nahmen an der 18. Global Gaming Expo (G2E) von 9. bis 11. Oktober in Las Vegas teil. NOVOMATIC präsentierte Produkte und Spiele primär für den amerikanischen Markt. Die seit 2001 jährlich in Las Vegas stattfindende Glücksspielmesse der American Gaming Association ist ein beliebter Treff der internationalen Gaming-Industrie und die wichtigste Gaming-Messe in den USA. NOVOMATIC war auch heuer wieder als größtes österreichisches

Unternehmen vertreten. NOVOMATIC präsentierte eine eindrucksvolle Produktpalette von innovativen Gaming-Terminals bis hin zu Content-Management-Systemen für den amerikanischen Markt. Zum zweiten Mal traten NOVOMATIC und das Tochterunternehmen Ainsworth Game Technology Ltd. mit einem gemeinsamen Messestand auf, der auf großes Interesse bei den internationalen Besuchern stieß. Der besondere Schwerpunkt lag heuer auf dem Spielhitt „MacGyver™“ – der auf der kultigen

TV-Show der 80er-Jahre basiert – sowie den neu entwickelten Sportwettenlösungen.

Dazu wurde ein eigener Sportwettenbereich am NOVOMATIC-Messestand konzipiert, um die neuesten Entwicklungen im Sportwettensegment zu präsentieren. Im Zuge der Liberalisierung von Sportwetten in den USA gewinnt der dortige Markt zusätzlich an Bedeutung. Aus diesem Grund hat sich NOVOMATIC unter anderem mit Sportradar, einem international tätigen Dienstleister für

Sportmedien und Sportwetten, zusammengeschlossen, um eine innovative Linie von Sportwettenprodukten und -dienstleistungen zu entwickeln. Daraus entstand das System NovoPrime Sports, welches umfassende moderne Sportwettenlösungen bietet. Neben Sportradar arbeitet NOVOMATIC auch mit Kambi, einem internationalen Anbieter von Sportwetten, zusammen und entwickelte einen marktreifen Sportwettenterminal, der durch die Adaption an verschiedene Märkte den jeweiligen Jurisdiktionen gerecht wird.

„Die diesjährige Messe in Las Vegas war eine großartige Möglichkeit, um unser 360-Grad-Gaming-Portfolio sowie die neuen Produkte vorzustellen. Der US-Markt ist für uns von großer Bedeutung. Durch unsere Partnerschaft mit Ainsworth und dem Gemeinschaftsstand auf der G2E waren wir hervorragend positioniert. Außerdem war der eigene Sportwettenbereich am Stand von NOVOMATIC ein klares Signal, dass wir auch in diesem Segment eine Rolle in den USA spielen wollen“, betonte NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann.



Foto: NOVOMATIC

NOVOMATIC-Messestand auf der G2E in Las Vegas vom 9. bis 11. Oktober 2018.

ADMIRAL als österreichischer Leitbetrieb zertifiziert

ADMIRAL, einer der führenden Anbieter von Sportwetten und Glücksspiel in Österreich, wurde erfolgreich mit dem „Leitbetriebe Austria“-Zertifikat ausgezeichnet. Leitbetriebe Austria-Geschäftsführerin Mag. Monica Rintersbacher überreichte Dr. Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, und Paul Kozelsky, Geschäftsführer der ADMIRAL Sportwetten GmbH, die offizielle Urkunde in der ADMIRAL-Zentrale in Wiener Neudorf. ADMIRAL ist nun auch Teil der Exzellenz-Plattform und damit einer der Vorzeigebetriebe der österreichischen Wirtschaft.



Foto: ADMIRAL

„www.worldcasinodirectory.com“, 24.10.2018

Greentube inks further British supply deal with LeoVegas AB

The **Greentube** online and mobile software technologies subsidiary of Austrian gambling giant, **Novomatic**, has announced the signing of an agreement that is to see its games made available to players in the United Kingdom via domains operated by **LeoVegas AB**.

Video slots provision:

The Vienna-based innovator used a **short press release** to detail that the arrangement will involve mobile-friendly sites from LeoVegas including PinkCasino.co.uk, SlotBoss.co.uk and 21.co.uk featuring 'blue-chip' games from its parent including the Lucky Lady's Charm Deluxe, Reel King and Sizzling Hot Deluxe **video slots**.

NRGS integration:

Greentube explained that the deal is to additionally involve the **online casinos** from **Stockholm**-headquartered LeoVegas offering its own five-reel and 20-payline Cops 'N' Robbers: Vegas Vacation and Snake Rattle and Roll following integration with its innovative Novo Remote Gaming System (NRGS) platform.

Developer 'extremely pleased':

David Bolas, United Kingdom Commercial Director for Greentube, declared that he was 'extremely pleased' to have deepened his firm's relationship with LeoVegas AB by extending 'the scope of our content provision.'

Bolas' statement read...

"LeoVegas AB's portfolio of local brands delivers a very successful proposition in the United Kingdom market and it is a fantastic opportunity for Greentube to add further value to an important partner."

Latest accord:

The new arrangement comes five months after Greentube **began providing a selection of its games** to LeoVegas moreover utilizing its NRGS innovation. That understanding had included the Book of Ra: 6 Reel Deluxe, Apollo God of the Sun and Book of Maya video slots as well as bespoke land-based titles from the developer's Astra Games and Bell-Fruit Games subsidiaries that had been tailored for the United Kingdom market.

„www.gamingintelligence.com“, 27.10.2018

LeoVegas expands UK casino offering with Greentube

Online gaming operator LeoVegas has expanded its product offering in the United Kingdom under an agreement with Novomatic's interactive division Greentube.

Greentube will supply a selection of blue-chip Novomatic titles to the operator, including Lucky Lady's Charm deluxe, Sizzling Hot deluxe and Reel King.

The company explained that the Novomatic titles are already top performers in British arcades, bingo clubs, betting shops and casinos, making them instantly recognisable online.

The games will be rolled out to LeoVegas' UK-facing brands which include PinkCasino.co.uk, SlotBoss.co.uk and 21.co.uk via the Greentube Novo Remote Gaming System (NRGS).

"We are extremely pleased to have extended the scope of our content provision within the LeoVegas Group," said Greentube UK commercial director David Bolas. "LeoVegas portfolio of local brands deliver a very successful proposition in the UK market and it's a fantastic opportunity for Greentube to add further value to an important partner."

LeoVegas already offers players in the UK a selection of games from Novomatic's UK-based games studios Astra Games and Bell-Fruit Games.



2,5 Millionen Euro muss Novomatic einem Spielsüchtigen zahlen, urteilte ein Gericht. Der Fall wirft Licht auf eine Schattenwelt mit wenigen Gewinnern und vielen Verlierern. Besonders die Zahl der Spielsüchtigen im Netz steigt.

**Von Thomas Golser
und Thomas Macher**

Das Geld, das er hatte, steckte er in die Automaten: jeden Tag, stundenlang, bis alles weg oder er einfach zu erschöpft war, um weiterzuzocken. Einmal verspielte der Mann 13.000 Euro innerhalb von 45 Minuten.

Sein Fall wurde vor dem Landesgericht Wiener Neustadt verhandelt. Er hatte den Glücksspielkonzern Novomatic geklagt. Das Gericht gab ihm recht. Die Rekordsumme von rund 2,5 Millionen Euro muss der Konzern dem Spielsüchtigen zurückzahlen, wurde gestern bekannt. Der Kläger konnte dem Gericht beweisen, dass er in Wien zwischen 2002 und 2012 derart viel Geld an Novomatic-Automaten verspielte: Er hatte seine und die Kreditkarte seiner Frau belastet, Geld aus der Kassa seines Geschäfts ge-

nommen, worüber er Aufzeichnung führte. Und dann waren da noch Geschenke seiner Eltern und seines Bruders.

Der Mann ist spielsüchtig, urteilte ein Gutachter. Novomatic hätte ihn nicht an die Automaten lassen dürfen. Das Gericht kam außerdem zu dem Schluss, dass die vom Kläger benutzten Maschinen zu viel Geld ausgespuckt und zu hohe Einsätze akzeptiert hätten. Das verstöße gegen das Glücksspielgesetz.

Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Novomatic hat Berufung eingelegt. „Das Urteil und die Verfahrensführung weisen unserer Ansicht nach viele offensichtliche Mängel auf“, hieß es gestern in einer Stellungnahme des Konzerns gegenüber der Kleinen Zeitung. Der Betrieb der Automaten sei laut Novomatic rechtens gewesen. Das Spielverhalten des Mannes habe man nicht nach den „heutigen Stan-



Das allzu
oft glücklose
Automaten-
spiel als legis-
tischer Zank-
apfel ROTOJIA

Lukratives Spiel mit der Sucht

dards“ überprüfen können, da damals noch anonym gespielt wurde, ließ man dazu wissen.

Wie auch immer der Fall ausgeht – er macht deutlich, welche riesigen Summen in das Glücksspiel fließen. 1,675 Milliarden Bruttospiel- und Wetteerträge verzeichnete der Markt für Glücksspiel und Sportwetten im Vorjahr, meldete der „Branchenradar“. Ein großer Teil davon wanderte in Automaten-schlitz. Der „Branchenradar“ zeigt auch, dass immer mehr Menschen im Internet zocken.

Auch die Suchthilfe kann das bestätigen. 2017 nannten bereits 66 Prozent ihrer Klienten das Internet als Ort ihres „problematischen Glücksspiels“, heißt es in einem Bericht der Spielsuchthilfe in Wien. Automaten wurden von 54,6 Prozent der Befragten als problembehaftet erlebt, gefolgt von Wetten (44,3 Prozent), Casinoautomaten

(31,9 Prozent) und Roulette (22,2 Prozent). „Seit Jahren beobachten wir die kontinuierlich wachsende Bedeutung des Internets als Glücksspielort bzw. Ort des Wettens“, heißt es vonseiten der Spielsuchthilfe. Besonders gefährlich: Im World Wide Web ist kaum zu überblicken, wo gespielt wird. Geschätzte 2000 illegale Zockerseiten sind derzeit von Österreich aus im Internet zugänglich. Der Staat hat keine rechtliche Handhabe gegen sie.

Das Finanzministerium will gegen die Seiten mit einer Novelle des Glücksspielgesetzes (GSpG) vorgehen. Auch der Spieler- und Jugendschutz soll erhöht werden. Der Gesetzesentwurf war schon im Februar fertig, wurde dann aber wieder zurückgezogen. Seitdem ist nichts passiert. Die Novelle sei weiter „in Abstimmung befindlich“, hieß es dazu gestern aus dem Finanzministerium.

„Kronen Zeitung“, 24.10.2018



Novomatic mit Chef Harald Neumann beruft gegen das von Anwalt Ozlberger (li.) erstrittene Urteil.

Der Konzern beruft **Novomatic: Es geht um 10 Millionen**

Neben der, wie berichtet, erfolgreichen Klage gegen Novomatic führt Anwalt Peter Ozlberger noch zahlreiche weitere Verfahren, in denen es nun um insgesamt zehn Millionen Euro Entschädigung geht.

Laut Ersturteil muss der Glücksspielkonzern einem Spieler zwei Millionen zurückzahlen, die dieser in den Automaten-Casinos in Wien verloren hat. Der Richter entschied, dass der Kläger an krankhafter Spielsucht gelitten hat und Novomatic auch Auflagen aus der Konzession nicht eingehalten haben. Novomatic berief sofort.

Rechtsanwalt Peter Ozlberger macht darauf aufmerksam, dass auch ein Urteil des Obersten Gerichtshofes bereits einem Spieler Entschädigung zugesprochen hat. Forderungen, die sich auf Spiele bis 2014 beziehen, seien leichter möglich, sagt der Anwalt. Novomatic kontert, das Urteil sei eine Einzelfallentscheidung.

„Falter“, 24.10.2018



Verschiedene Farben, verschiedene Namen. Im Hintergrund: der Novomatic-Konzern

Novomatic durch die Hintertür

Bis zum Verbot des kleinen Glücksspiels betrieb Novomatic hunderte Automaten in Wien. Für einen großen Teil davon hätte es niemals eine Konzession geben dürfen. Was bedeutet das für die Spieler?

Sie gehörten in Wien jahrelang zum Straßenbild: die grünen, gelben und blauen Türen mit der Aufschrift „Joker's“, „Imbiss“ oder „Magic“. Wer eines der farbenfrohen Portale durchschritt, fand sich in einer dunklen Kammer wieder, mit nicht viel mehr als zwei Spielautomaten ausgestattet. In diesen Kammern haben hunderte Menschen ihre Existenz ruiniert. Spielsüchtige, die in kurzer Zeit große Summen an den blinkenden Apparaten verzockten.

Mehr als 2500 Spielautomaten standen bis zum Verbot des kleinen Glücksspiels im Jahr 2015 in Wien. Der mit Abstand größte Teil stammte aus der Produktion des Gumpoldskirchner Konzerns Novomatic. Eigentlich hätte ein einzelner Betreiber niemals so viele Automaten in Wien aufstellen dürfen. Doch mit einem ganzen Netzwerk an vorgeschobenen Firmen, die auf den ersten Blick nichts mit der Novomatic-Gruppe zu tun hatten, wurden die Konzessionsbestimmungen umgangen. Das zeigen *Falter*-Recherchen und Dokumente von Insidern nun erstmals.

Das Wiener Veranstaltungsgesetz ist eindeutig. Es enthält präzise Bestimmungen darüber, in welcher Form bis zu dessen Verbot im Jahr 2015 das Automatenglücksspiel in Wien erlaubt war. Legal erlaubt waren – mit Ausnahme von Casinos – höchstens zwei Automaten pro Lokal.

Für den Glücksspielkonzern Novomatic war diese Beschränkung kein Hindernis. An dieser Stelle kommen die grünen, gelben und blauen Türen mit der Aufschrift „Joker's“, „Imbiss“ oder „Magic“ ins Spiel. Die Idee war bestechend simpel: Angrenzend an größere Sportwettencafés mit Gastronomie wurden einfach mehrere der kleinen Kämmerchen errichtet. Für jedes wurde sodann eine eigene Konzession für je zwei Automaten beantragt. Damit dachte man, dem Buchstaben des Gesetzes Genüge getan zu haben.

Bloß: Das Veranstaltungsgesetz definiert auch sehr genau, was mit der Beschränkung von zwei Automaten pro Lokal gemeint ist. „Unter ein und derselben Veranstaltungsstätte ... sind Örtlichkeiten zu verstehen, die – unabhängig von ihrer Lage in einer Etage oder mehreren Etagen eines Gebäudes – eine räumliche, organisatorische, betriebliche, wirtschaftliche oder funktionelle Einheit darstellen“, heißt es da.

Deswegen hatte jede der Kammern auch eine andere Farbe, einen anderen Namen, eine andere Betreiberfirma. Novomatic bediente sich einer ganzen Reihe von Aufstellerfirmen, die zumindest auf den ersten Blick nichts mit dem Glücksspielkonzern zu tun haben. „Wir haben damals versucht zu beweisen, dass es sich bei den Betreibern dieser Automatenkammern um verbundene Unternehmen gehandelt hat“, sagt die zuständige Stadträtin Ulli Sima (SPÖ). Und: „Sollte es sich um verbundene Unternehmen gehandelt haben, dann ist das eindeutig ein Verstoß gegen die damals geltende Gesetzeslage gewesen.“ Genau das dürfte jetzt beweisbar sein.

Dem Falter liegen Dokumente vor, die klar zeigen, wie eng die einzelnen Unternehmen und „Veranstaltungsstätten“ tatsächlich verbunden waren.

Da wären zunächst einmal fünf Formulare zur Anmeldung der Apparate im Rahmen der Vergnügungssteuererklärung für verschiedene Standorte. Sie stammen aus den Jahren 2005 bis 2012. Alle tragen den Stempel des Lokalinhabers, Automateneigentümers und Aufstellers. Eigentümer der Geräte ist in allen Fällen die Novomatic-Tochter Austrian Gaming Industries. Als Lokalinhaber und Aufsteller sind fünf verschiedene Unternehmen angeführt. Sie heißen „Aleator“, „Game Sys“, „HTM“, „J. u. C. Schaaf“ und „KNY“. Obwohl die Unternehmen unterschiedliche Gesellschafter und Geschäftsführer haben, wurde auf allen Firmenstempeln bei der Vergnügungssteuererklärung mit ein und derselben Paraphrase unterzeichnet.

Auch die Eigentumsverhältnisse von jedem einzelnen der beteiligten Unternehmen zeigen eine eindeutige Verbindung zu Novomatic. „HTM“ ist eine deklarierte Tochtergesellschaft der Novomatic AG. Die Aufsteller „Game Sys“ und „J. u. C. Schaaf“ hatten zwar offiziell andere Eigentümer, in den Bilanzen für das Jahr 2004 geben beide jedoch als Mutterunternehmen die Novomatic AG an. Ab dem Jahr 2005 fehlt diese Angabe.

Und die letzten beiden beteiligten Gesellschaften, „Aleator“ und „Kny“? Gehörten Wolfgang Ullmann, einem langjährigen Vertrauten von Novomatic, Ullmann betrieb auch die Gastronomie im Casino der Novomatic-Tochter Admiral im Prater.

Ob Unternehmen, bei denen ein und dieselbe Person zeichnungsberechtigt ist, eine „organisatorische, betriebliche, wirtschaftliche oder funktionelle Einheit darstellen“? Das wollte Novomatic auf *Falter*-Anfrage nicht beantworten. „Den in Ihrer Anfrage mitschwingenden Vorwurf einer ‚Verschleierung‘ weisen wir bezogen auf unsere Unternehmensgruppe jedenfalls entschieden zurück“, sagt Novomatic-Sprecher Bernhard Krumpal.

Der Leiter der zuständigen MA 36 sagt auf *Falter*-Anfrage jedoch unumwunden: „Hätten wir Belege für diese Verbindungen gehabt, wären die Konzessionen nicht erteilt worden.“

Damit könnten sich auch die Chancen von geschädigten Spielern erhöhen, ihr verlorenes Geld vor Gericht einzuklagen. Bereits voriges Jahr stellte der OGH fest, dass Novomatic-Automaten gegen das Gesetz verstoßen haben. Das Zocken an den Automaten wird als „kleines Glücksspiel“ bezeichnet. Und der Gesetzgeber wollte, dass es nur mit kleinen Einsätzen gespielt werden kann. Erlaubt ist daher nur ein Höchsteinsatz von einem Euro pro Spiel, vor 2010 waren es sogar nur 50 Cent. Die Novomatic-Maschinen waren allerdings so programmiert, dass – mit freiem Auge eigentlich nicht wahrnehmbar – innerhalb von Sekundenbruchteilen eine Serie von „Einzelspielen“ absolviert wurde. Damit wurde der Einsatz multipliziert – und auch die Verluste. Nun scheint es, dass auch die Behörden getäuscht wurden, um Konzessionen für die Automaten zu erlangen.

Geht es nach der Grazer Rechtsanwältin Julia Eckhart, könnte das für die Novomatic-Gruppe teuer werden: „Sollte tatsächlich ein Behördenbetrug vorliegen, sehe ich reelle Chancen, dass Spieler ihre in diesen Kammerln erlittenen Spielverluste von demjenigen zurückerlangen können, der für die vorsätzliche Täuschung der Behörden verantwortlich war.“



B Eigentümer/in

J. u. C. Schaaf
Spielautomatenbetriebs GmbH
A-1100 Wien, Inaspurger Straße 100
LIN: ATU1491-421 00

C Aufsteller/in

aleator
Aleator Holding GesmbH
A-1020 Wien • Apfelgasse 29
Tel. +43/1/728 92 42 • Fax: +43/1/728 92 43-19
E-Mail: aleator@aleator.at

C Aufsteller/in

KNY Gastronomiebetriebs- und Unterhaltungs-GmbH
UID: ATU 483 088 03
1020 Wien, Wehlgrasse 180/181R2
Tel. 01/728 92 22, Fax 01/728 92 24
Service 01/728 92 49

A Lokalinhaber/in

**Novomatic-Automaten in Wien:
immer andere Unternehmen,
immer dieselbe Unterschrift**

„www.medianet.at“, 24.10.2018

Novomatic präsentiert sich in Las Vegas

Insgesamt 450 Aussteller und 26.000 Fachbesucher nahmen an der 18. Global Gaming Expo (G2E) teil.



LAS VEGAS/GUMPOLDSKIRCHEN. Die seit 2001 jährlich in Las Vegas stattfindende Glücksspielmesse der American Gaming Association (AGA) ist ein beliebter Treffpunkt der internationalen Gaming-Industrie und die wichtigste Gaming-Messe in den USA. Novomatic war auch heuer wieder als größtes österreichisches Unternehmen vertreten.

Novomatic präsentierte eine eindrucksvolle Produktpalette von innovativen Gaming-Terminals bis hin zu Content-Management-Systemen für den amerikanischen Markt. Zum zweiten Mal traten Novomatic und das Tochterunternehmen Ainsworth Game Technology Ltd. mit einem gemeinsamen Messestand auf, der auf großes Interesse bei den internationalen Besuchern stieß. Der besondere Schwerpunkt lag heuer auf dem Spielehit „MacGyver“, der auf der kultigen TV-Show der 80er-Jahre basiert, sowie den neu entwickelten Sportwettenlösungen.

NovoPrime Sports

Dazu wurde ein eigener Sportwettenbereich am Novomatic-Messestand konzipiert, wo die neuesten Entwicklungen im Sportwettensegment präsentiert wurden. Im Zuge der Liberalisierung von Sportwetten in den USA gewinnt der

dortige Markt zusätzlich an Bedeutung. Aus diesem Grund hat sich Novomatic unter anderem mit Sportradar, einem international tätigen Dienstleister für Sportmedien und Sportwetten, zusammengeschlossen, um eine innovative Linie von Sportwettenprodukten und -dienstleistungen zu entwickeln. Daraus entstand das System NovoPrime Sports, das umfassende moderne Sportwettenlösungen bietet. Neben Sportradar arbeitet Novomatic auch mit Kambi, einem internationalen Anbieter von Sportwetten, zusammen und entwickelte einen marktreifen Sportwettenterminal, der durch die Adaption an verschiedene Märkte den jeweiligen Judikationen gerecht wird.

"Die diesjährige Messe in Las Vegas war eine großartige Möglichkeit, um unser 360-Grad-Gaming-Portfolio sowie die neuen Produkte vorzustellen. Der US-Markt ist für uns von großer Bedeutung. Durch unsere Partnerschaft mit Ainsworth und dem Gemeinschaftsstand auf der G2E waren wir hervorragend positioniert. Außerdem war der eigene Sportwettenbereich ein klares Signal, dass wir auch in diesem Segment eine Rolle in den USA spielen wollen", betont der Vorstandsvorsitzende Harald Neumann. (pj)

„www.gamingintelligence.com“, 24.10.2018

LeoVegas expands UK casino offering with Greentube



NOVOMATIC INTERACTIVE

Online gaming operator LeoVegas has expanded its product offering in the United Kingdom under an agreement with Novomatic's interactive division Greentube.

Greentube will supply a selection of blue-chip Novomatic titles to the operator, including Lucky Lady's Charm deluxe, Sizzling Hot deluxe and Reel King.

The company explained that the Novomatic titles are already top performers in British arcades, bingo clubs, betting shops and casinos, making them instantly recognisable online.

The games will be rolled out to LeoVegas' UK-facing brands which include PinkCasino.co.uk, SlotBoss.co.uk and 21.co.uk via the Greentube Novo Remote Gaming System (NRGS).

"We are extremely pleased to have extended the scope of our content provision within the LeoVegas Group," said Greentube UK commercial director David Bolas. "LeoVegas portfolio of local brands deliver a very successful proposition in the UK market and it's a fantastic opportunity for Greentube to add further value to an important partner."

LeoVegas already offers players in the UK a selection of games from Novomatic's UK-based games studios Astra Games and Bell-Fruit Games.

„www.intergameonline.com“, 24.10.2018

Greentube live with LeoVegas brands in the UK

Greentube, the Novomatic Interactive division, has deepened its relationship with the LeoVegas Gaming Group by launching its games on UK brands www.PinkCasino.co.uk, www.Slotboss.co.uk and www.21.co.uk.



A selection of slot games, all seamlessly integrated via the Greentube NRGS platform, are now available on these brands.

The offer includes Novomatic titles such as Lucky Lady's Charm deluxe, Sizzling Hot deluxe and Reel King. In addition, future releases such as Snake Rattle and Roll and Cops N Robbers Vegas Vacation will continue to strengthen the product offering.

David Bolas, commercial director at Greentube UK, said: "We are extremely pleased to have extended the scope of our content provision within the LeoVegas Group. LeoVegas portfolio of local brands deliver a very successful proposition in the UK market and it's a fantastic opportunity for Greentube to add further value to an important partner."

„www.gamesundbusiness.de“, 23.10.2018

Löwen: Hilfe für Gewaltopfer



Mit einer Spende von 11.081 Euro hilft Löwen Entertainment einem ehemaligen Handballer, der 2015 Opfer einer Gewalttatsache wurde.

Am 21. Oktober 2018 spendete Löwen Entertainment im Rahmen der Aktion "Freiwurf für Fabi" 11.081 Euro an Fabian Pozywio. Der ehemalige Handballspieler Pozywio wurde 2015 bei einer Gewalttatsache mit einer Glasflasche lebensgefährlich verletzt. Mit der Spende werden zwingend notwendige Reha-Maßnahmen finanziert. "Freiwurf für Fabi" ist eine gemeinsame Aktion des Binger Unternehmens Löwen Entertainment und der Rhein-Neckar Löwen. Die Binger sind mit der Marke Admiral Hauptsponsor der Rhein-Neckar Löwen.

Das Geld für Pozywio sammelte Löwen am 10. Spieltag der DKB Handball-Bundesliga in der SAP-Arena. Es wurden Lose verkauft, deren Erlöse vollständig an den ehemaligen Handballer gespendet wurden. Gewonnen werden konnten etwa ein Löwen Soccer oder eine Rhein-Neckar Löwen-Dauerkarte für die Saison 2019/2020. Zudem stand eine XXL-Dartscheibe von Admiral in der SAP-Arena. Pro gewonnenem Punkt spendete Löwen auch hier einen Betrag an Pozywio.

Bild: Christopher Röricht (l.), Marketingleiter der Löwen-Gruppe, und Jennifer Kettemann, Geschäftsführerin der Rhein-Neckar Löwen, überreichen die Spende beim Heimspiel der Rhein-Neckar Löwen gegen die Füchse Berlin in der SAP-Arena.

„Heute“, 23.10.2018

Novomatic soll Spieler 2 Mio. € zahlen

Ein Niederösterreicher gewann am Landesgericht Wr. Neustadt vermutlich erstmals so richtig: Novomatic muss dem Mann rund 2,5 Millionen Euro zurückzahlen.

Der Kläger gab an, in der Bundeshauptstadt von 2002 bis 2012 rund zwei Millionen



Euro an von Novomatic betriebenen Automaten verzockt zu haben. Laut Gutachten hatte er den Drang, exzessiv zu spielen. Im Bezug auf Glücksspiel liege daher eine partielle Geschäftsfähigkeit vor. Das Gericht folgte dieser Ansicht und stellte fest, dass alleine deshalb der Anspruch auf Rückabwicklung der getätigten Einsätze besteht.

Die Novomatic muss dem Kläger laut Urteil 2.009.100 Euro zuzüglich Zinsen bezahlen. Der Anwalt von Novomatic legte Berufung ein 

„www.casinonewsdaily.com“, 23.10.2018

Gambling Addict to Receive €2.5 Million Compensation from Novomatic



Following an unidentified slot player's lawsuit against Novomatic, the Austrian gambling company was ordered to pay the plaintiff **€2.5 million in compensation**. As local media reported on Monday, the court ruled that the gambler's **addiction** to slots **rendered** all his **bets invalid**, so the company had to repay all the money he

wagered on slot machines plus an interest.

In the judgment that was made public Monday, October 22, the court found out that the gambler was **under the influence of addiction** while playing slot games. According to the plaintiff, an unidentified Austrian man, he **lost** a little over **€2 million** on Novomatic-run slot machines over a **period of ten years**. From 2002 to 2012, the plaintiff placed bets on gaming devices in the country's capital, Vienna Online reports. According to local media outlets, the ruling was issued on August 10 but has not been made public until now.

The plaintiff claimed that during that time, from 2002 to 2012, he was "**partially incapacitated**" due to his addiction. A psychiatric-neurological expert opinion heard by the court explains that the man could not resist and played excessively. His **compulsive behavior** and **incapacitation** left him **unable to work**, which motivated the lawsuit and the claim for compensation. According to the ruling, Novomatic Gaming Industries GmbH now has to repay the gambler **€2,009,100 plus interest**. The total sum is €2.5 million or approximately US\$2.87 million.

All these gaming machines, slots and dice games, were operated by **Novomatic**, a manufacturer and distributor of gaming cabinets, electronic casino games, and various gaming platforms. The company is based in the Austrian town of Gumpoldskirchen, around 30 km away from Vienna. The decision ruled by the Regional Court of Wiener Neustadt is not final and legal representatives of Novomatic say they will **appeal**.

Not the First Loss in Court for Novomatic



This is not the first time Novomatic is ordered to repay the losses of a gambling addict, although the compensation in this case is, indeed, a record. In 2014, the company had to **refund** another Austrian gambler with **€800,000** after a court in Vienna deemed all “**gaming contracts**” invalid. According to the ruling, the

gambling addiction of the person made him **not responsible for his actions**. The plaintiff’s lawyer specified the player was not visiting a casino but betting on Novomatic slots outside casinos.

In late 2014, politicians in the capital passed amendments to the Viennese Events Act, which effectively **banned slots** and other electronic gaming machines from being installed and operated **outside casinos**. Until that change, slots could be played in various locations such as shops and gas stations but after January 1, 2015, many non-casino gaming machines had to be switched off. At the time, there were 2,600 devices in Vienna and around 1,500 of them were run by Novomatic.

The ban was intended to **combat problem gambling**, especially in low-income individuals. It is unclear, however, whether it was effective or not. In the latest case against Novomatic, the court also said that its gaming machines violated the regulations in several ways, most notably by accepting too high stakes.

„Standard“, 23.10.2018

Spielsüchtiger gewann Prozess gegen Novomatic

Wiener Neustadt – Das Landesgericht Wiener Neustadt sah einen spielsüchtigen Kläger unter anderem wegen seines Zockverhaltens als partiell geschäftsunfähig an und erklärte die geschlossenen Glücksspielverträge für unwirksam. Novomatic muss rund 2,5 Millionen Euro zurückzahlen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. (red)

„www.krone.at“, 23.10.2018

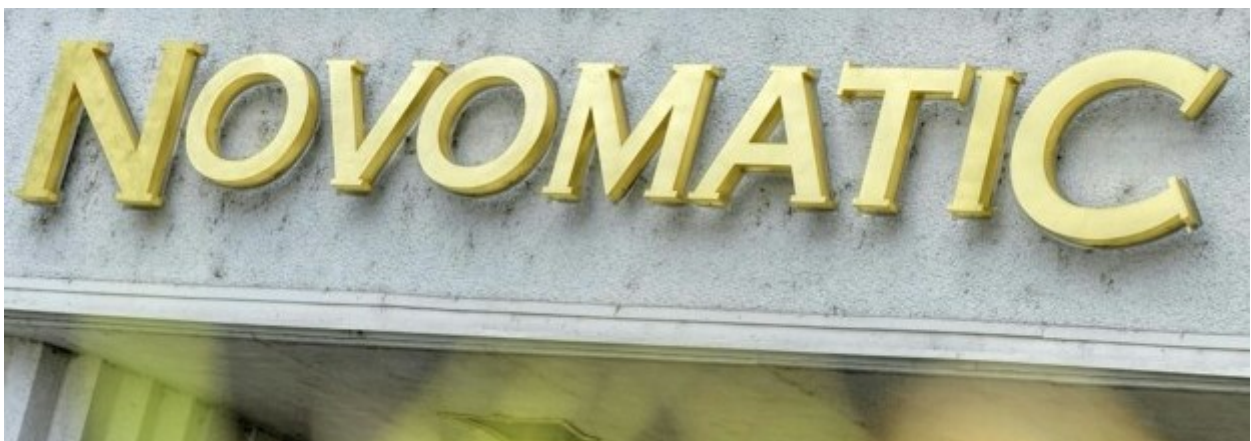


Spielsucht-Prozess

Novomatic muss Kunde 2,5 Millionen € zurückzahlen!

Dieses Urteil lässt aufhorchen: Am Landesgericht Wiener Neustadt ist ein Spielsüchtiger mit einer Klage gegen den Novomatic-Konzern erfolgreich gewesen. Der Niederösterreicher bekam Recht, das Gericht sah den Mann unter anderem wegen seines Zockverhaltens als partiell geschäftsunfähig an und erklärte die geschlossenen Glücksspielverträge für unwirksam. Der Glücksspielkonzern muss ihm 2,5 Millionen Euro zurückbezahlen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Vor Gericht gab der Spielsüchtige an, in Wien von 2002 bis 2012 rund zwei Millionen Euro in Novomatic-Automaten gesteckt und verspielt zu haben. Laut einem psychiatrisch-neurologischen Sachverständigen-Gutachten konnte der Mann dem Drang „exzessiv zu spielen“ nicht widerstehen. In Bezug auf das Glücksspielverhalten liege somit eine „partielle Geschäftsfähigkeit“ vor. Das Gericht folgte dieser Ansicht und stellte fest, das schon alleine deshalb der Anspruch auf Rückabwicklung der getätigten Einsätze besteht.



Urteil geht von Verstoß gegen Glücksspielgesetz aus

Hinzu kommt, dass das Gericht im Urteil vom 10. August von einem Verstoß gegen das Glücksspielgesetz ausgeht. Die vom Kläger ausgeübten „Würfelspiele“, „Actiongames“ und „Gambeln“ würden die Bagatellgrenze überschreiten, pro Spiel zu viel Geld ausspucken und zu hohe Einsätze akzeptieren. Dies sei ein Eingriff in das Glücksspielmonopol des Bundes.



Bild: flickr.com/aisforamy91

Die Novomatic Gaming Industries GmbH muss dem Kläger laut Urteil 2,5 Millionen Euro - 2.009.100 Euro zuzüglich Zinsen, die dem Niederösterreicher seit 2002 entgangen sind -, zahlen. Der Rechtsvertreter des Glücksspielkonzerns legte Berufung ein.

„www.noe.orf.at“, 22.10.2018

Gericht spricht Spielsüchtigem 2,5 Mio. Euro zu

Am Landesgericht Wiener Neustadt ist ein Spielsüchtiger mit einer Klage gegen den Novomatic-Konzern erfolgreich gewesen. Novomatic Gaming Industries GmbH muss rund 2,5 Millionen Euro zurückzahlen, das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Das Gericht sah u. a. den Mann wegen seines Spielverhaltens als partiell geschäftsunfähig an und erklärte die geschlossenen Glücksspielverträge für unwirksam. Der Kläger gab an, in Wien von 2002 bis 2012 rund zwei Millionen Euro an von Novomatic betriebenen Automaten verspielt zu haben.

Gericht: Mann hatte Drang, „exzessiv zu spielen“

Laut einem psychiatrisch-neurologischen Sachverständigengutachten konnte der Mann dem Drang, „exzessiv zu spielen“, im für die Klage relevanten Zeitraum nicht widerstehen. Im Bezug auf das Glücksspielverhalten liege somit eine „partielle Geschäftsfähigkeit“ vor. Das Gericht folgte dieser Ansicht und stellte fest, das schon alleine deshalb der Anspruch auf Rückabwicklung der getätigten Einsätze besteht.

Hinzu kommt, dass das Gericht im Urteil vom 10. August von einem Verstoß gegen das Glücksspielgesetz ausgeht. Die vom Kläger ausgeübten „Würfelspiele“, „Actiongames“ und „Gambeln“ würden die Bagatellgrenze überschreiten, pro Spiel zu viel Geld ausspucken und zu hohe Einsätze akzeptieren. Das sei ein Eingriff in das Glücksspielmonopol des Bundes.

Novomatic legte Berufung ein

Die Novomatic Gaming Industries GmbH muss dem Kläger laut Urteil 2.009.100 Euro zuzüglich Zinsen bezahlen. Der Rechtsvertreter der beklagten Partei legte Berufung ein.

„www.noen.at“, 22.10.2018

Glücksspiel

Novomatic stärkt Präsenz in Slowenien

Glücksspielriese kaufte kürzlich zwei Casinos im Nachbarland - Sieben von insgesamt 26 slowenischen Spielsalons im Besitz von Novomatic.



Der Glücksspielkonzern Novomatic stärkt seine Präsenz in Slowenien. Nach dem kürzlichen Kauf von zwei Casinos besitzt der Glücksspielkonzern nunmehr sieben von insgesamt 26 Spielsalons in dem Nachbarland. Das macht ungefähr 27 Prozent des slowenischen Spielsalonmarktes aus, berichtete die Tageszeitung "Dnevnik" am Montag.

Die letzten beiden Casinos kaufte Novomatic vom slowenischen Unternehmen Elektronek Group des viertreichsten Slowenen Joc Pececnik. Für das Kongo Hotel & Casino in Grosuplje, rund 20 Kilometer südlich von Ljubljana, und das Casino Lev in dem gleichnamigen Laibacher Hotel bezahlte der Glücksspielkonzern dem Bericht zufolge fast 15 Mio. Euro.

Neben den beiden neugekauften Casinos betreibt Novomatic in Slowenien unter der Marke Admiral Slovenija auch Casinos und Hotels in Kozina, Skofije und Ptuj, sowie Spielsalons in Maribor und Lesce.

Im Fall, dass es zur Liberalisierung des slowenischen Glücksspielmarktes kommen sollte, wird Novomatic laut "Dnevnik" als einer der Favoriten für die Übernahme der slowenischen Glücksspielgruppe Hit gehandelt.

„www.leadersnet.at“, 22.10.2018

Novomatic zeigte bei der Branchenmesse G2E in Las Vegas Präsenz

Glücksspielkonzern präsentierte Produkte und Spiele primär für den amerikanischen Markt.



Harald Neumann © Novomatic AG/Harald Krischanz

Die seit 2001 jährlich in Las Vegas stattfindende Glücksspielmesse der American Gaming Association (AGA) ist ein beliebter Treff der internationalen Gaming-Industrie und die wichtigste Gaming-Messe in den USA. Novomatic war auch heuer wieder als größtes österreichisches Unternehmen vertreten.

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern präsentierte eine Produktpalette, die von Gaming-Terminals bis hin zu Content-Management-Systemen für den amerikanischen Markt reichte. Zum zweiten Mal traten Novomatic und das Tochterunternehmen Ainsworth Game Technology Ltd. mit einem gemeinsamen Messestand auf. Der besondere Schwerpunkt lag heuer auf dem Spielehit "MacGyver™" – der auf der kultigen TV-Show der 80er-Jahre basiert – sowie den neu entwickelten Sportwettenlösungen.

Kooperation mit internationalen Dienstleistern

Dazu wurde ein eigener Sportwettenbereich am Novomatic-Messestand konzipiert, wo die neuesten Entwicklungen im Sportwettensegment präsentiert wurden. Im Zuge der Liberalisierung von Sportwetten in den USA gewinnt der dortige Markt zusätzlich an Bedeutung. Aus diesem Grund hat sich das österreichische Unternehmen unter anderem mit Sportradar, einem international tätigen Dienstleister für Sportmedien und Sportwetten, zusammengeschlossen, um eine innovative Linie von Sportwettenprodukten und -dienstleistungen zu entwickeln.



Daraus entstand das System NovoPrime Sports, welches umfassende moderne Sportwettenlösungen bietet. Neben Sportradar arbeitet Novomatic auch mit Kambi, einem internationalen Anbieter von Sportwetten, zusammen und entwickelte einen marktreifen Sportwettenterminal, der durch die Adaption an verschiedene Märkte den jeweiligen Judikationen gerecht wird.

US-Markt von großer Bedeutung

"Die diesjährige Messe in Las Vegas war eine großartige Möglichkeit, um unser 360-Grad-Gaming-Portfolio sowie die neuen Produkte vorzustellen. Der US-Markt ist für uns von großer Bedeutung. Durch unsere Partnerschaft mit Ainsworth und dem Gemeinschaftsstand auf der G2E waren wir hervorragend positioniert. Außerdem war der eigene Sportwettenbereich am Stand von Novomatic ein klares Signal, dass wir auch in diesem Segment eine Rolle in den USA spielen wollen", betonte Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann. (red)

www.novomatic.com

„APA“, 22.10.2018

Spielsüchtiger Niederösterreicher gewann Verfahren gegen Novomatic

Utl.: Rund 2,5 Millionen Euro müssen zurückbezahlt werden - Urteil ist nicht rechtskräftig

Wiener Neustadt (APA) - Am Landesgericht Wiener Neustadt ist ein Spielsüchtiger mit einer Klage gegen den Novomatic-Konzern erfolgreich gewesen. Das Gericht sah u.a. den Mann wegen seines Zockverhaltens als partiell geschäftsunfähig an und erklärte die geschlossenen Glücksspielverträge für unwirksam. Die Novomatic Gaming Industries GmbH muss rund 2,5 Millionen Euro zurückzahlen, das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Der Kläger gab an, in Wien von 2002 bis 2012 rund zwei Millionen Euro an von Novomatic betriebenen Automaten verspielt zu haben. Laut einem psychiatrisch-neurologischen Sachverständigen-Gutachten konnte der Mann dem Drang, "exzessiv zu spielen", im für die Klage relevanten Zeitraum nicht widerstehen. Im Bezug auf das Glücksspielverhalten liege somit eine "partielle Geschäftsfähigkeit" vor. Das Gericht folgte dieser Ansicht und stellte fest, das schon alleine deshalb der Anspruch auf Rückabwicklung der getätigten Einsätze besteht.

Hinzu kommt, dass das Gericht im Urteil vom 10. August von einem Verstoß gegen das Glücksspielgesetz ausgeht. Die vom Kläger ausgeübten "Würfelspiele", "Actiongames" und "Gambeln" würden die Bagatellgrenze überschreiten, pro Spiel zu viel Geld ausspucken und zu hohe Einsätze akzeptieren. Dies sei ein Eingriff in das Glücksspielmonopol des Bundes.

Die Novomatic Gaming Industries GmbH muss dem Kläger laut Urteil 2.009.100 Euro zuzüglich Zinsen bezahlen. Der Rechtsvertreter der beklagten Partei legte Berufung ein.

Buch „Die Wiener Staatsoper“, Oktober 2018



NOVOMATIC gratuliert der Wiener Staatsoper zu ihrem 150-jährigen Jubiläum!

Als eines der international bedeutendsten Opernhäuser blickt die Wiener Staatsoper auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück, ohne dabei Gegenwart und Zukunft zu vernachlässigen: Alljährlich stehen in rund 350 Vorstellungen mehr als 60 verschiedene Opern- und Ballettwerke auf dem Spielplan. Neben den fest engagierten Ensemblemitgliedern sind stets auch internationale Stars auf der Bühne und am Dirigentenpult zu erleben, im Graben begleitet von einem einzigartigen Orchester: dem Staatsopernorchester, dessen Musiker in Personalunion den Klangkörper der Wiener Philharmoniker bilden.

Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz, dass wir die Staatsoper schon seit 2008 bei ihrer Erfolgsgeschichte begleiten dürfen. Seit damals unterstützt NOVOMATIC mit ihrem Stipendiatenprogramm Stimmtalente an der Wiener Staatsoper.

Zahlreiche heutige Operngrößen erhielten dadurch bereits zu Beginn ihrer Karriere die Chance, sich auf einer der international großen und bestimmenden Bühnen zu profilieren. Der Direktor der Staatsoper schlägt jede Saison persönlich die vielversprechendsten Talente für das NOVOMATIC-Stipendiatenprogramm vor. Darunter befanden sich in den letzten Jahren bereits Größen wie Anita Hartig, Valentina Naorniță sowie Carlos Osuna. Wir freuen uns, dass alle unsere Stipendiaten, nicht zuletzt auch durch unsere Unterstützung, mittlerweile eine Weltkarriere aufweisen können.

Wir wünschen der Wiener Staatsoper auch für die nächsten 150 Jahre Glück und Erfolg!

Mag. Harald Neumann

Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG

REPORT

Der aktuelle REPORT des ALOIS MOCK INSTITUTS • Nummer 05/18, Oktober 2018

„Was bleibt, wenn alle gehen?“

Wirksame Strategien und Österreichs Verantwortung für ein Ende der Wissensabwanderung aus den Balkanstaaten.

INHALT

COVERSTORY

„Was bleibt, wenn alle gehen?“

Wirksame Strategien und Österreichs Verantwortung für ein Ende der Wissensabwanderung aus den Balkanstaaten

Seite 1–6

Editorial

Christian Rädler,
Obmann Alois Mock Institut

Seite 2

Impulsinterview

Markus Kreml-Spörk,
Consult Partner bei Dr. Mayr
Personal- und Management-
beratung

Seite 4

Referenten

Seite 4

Impulsinterview

Amela Poglitsch,
Integrationsbotschafterin

Seite 6

Auf einen Blick

Die wichtigsten Erkenntnisse
& besten Vorschläge aus der
Diskussion

Seite 6

Benefizessen am Sonntagberg

Seite 7

Nachgefragt

Besuchermeinungen zum
Thema

Seite 8

Neue Perspektiven in den Heimatländern sind die einzige Chance, um die Abwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften aus dem Balkan in den Westen einzudämmen. Doch die Ausgangssituation ist komplex: Korruption, fehlende Rechtsstaatlichkeit, politische Scheindebatten, die schlechte wirtschaftliche Lage und falsche Erwartungen an das Leben im Westen orten die Experten am Podium der „Trends 2030“ als die größten Hürden. Nur in gemeinsamer Verantwortung der Balkanstaaten, der Europäischen Union und deren Mitgliedsstaaten kann hier eine Entwicklung angestoßen werden. Das Alois Mock Institut leistet mit der Diskussion vor 200 Gästen im Novomatic Forum in Wien einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit einem Thema, das Europa noch lange beschäftigen wird.



Stimmungsvoller Rahmen für eine gehaltvolle Diskussion: Im Novomatic Forum fanden sich Martin Ledolter, Gerald Groß, Manuel Costescu, Christian Rädler, Amela Poglitsch, Vedran Dzihic und Markus Kreml-Spörk zu den „Trends 2030“ ein.

15 Prozent der Bevölkerung am Balkan verließen seit 1990 ihre Heimat, weil sie sich bessere Chancen am Arbeitsmarkt im Ausland ausrechnen. Die Menschen verlassen ihr Land, um ihre Lebensqualität zu steigern oder letztlich auch, um einen Job zu finden, der ihrer Ausbildung entspricht. Neben der Perspektivenlosigkeit sind oft auch fehlende demokratische Strukturen ein Problem. Darin waren sich Manuel Costescu, MA (Senior Advisor bei Flint Global und ehemaliger Wirtschaftsstaatssekretär in Rumänien), Dr. Vedran Dzihic (österreichischer Poli-

tologe mit bosnischen Wurzeln) und Dr. Martin Ledolter (Jurist und Geschäftsführer der Austrian Development Agency) unter der Moderation von Gerald Groß einig. Doch wie und auf welchen Ebenen die Probleme konkret angegangen werden sollen, darüber wurde rege diskutiert. Martin Ledolter verortete drei konkrete Punkte, die zu einem besseren Durchschnittseinkommen im Heimatland führen und damit der Abwanderung etwas entgegensetzen können: Bildung, Rechtsstaatlichkeit und die Entwicklung des Privatsektors. Integrationsbotschaf-

terin Amela Poglitsch, die selbst aus Bosnien den Weg nach Österreich fand, und Recruiting Spezialist Markus Kreml-Spörk bestätigten diese Punkte schließlich auch in ihren Referaten und gaben konkrete Beispiele aus ihrer eigenen Erfahrung und somit der Praxis.



Alois Mock Institut
Forum für Zukunftsfragen

ALOIS MOCK INSTITUT für Zukunftsfragen
3100 St. Pölten, Hypogasse 1
office@alois-mock-institut.at
www.alois-mock-institut.at

EDITORIAL

CHRISTIAN RÄDLER

Obmann des Alois Mock Instituts



Als Forum für Zukunftsfragen stehen für das Alois Mock Institut all jene Themen ganz oben auf der Agenda, die unsere Welt morgen prägen werden. Warum dann diese Diskussionsveranstaltung zur Wissensabwanderung am Balkan? Diese Frage mag der eine oder andere sich stellen. Doch – und das ist für alle, die sich mit dem Thema der Entwicklung Europas auseinandersetzen, schnell offensichtlich: Die Zukunft der Europäischen Union und damit auch die Zukunft Österreichs ist ganz eng damit verknüpft, wie sich die Balkanstaaten in den kommenden Jahren entwickeln werden.

Erinnern wir uns zurück: Es war Alois Mock, der damals in den für Europa bewegten 80er und 90er Jahren vehement für ein Zusammenwachsen Europas, den Fall des Eisernen Vorhangs und die Unabhängigkeit Kroatiens und Sloweniens eintrat. Ein Kurs, der sich in der historischen Betrachtung als richtig erweist, der ihm aber zunächst nicht nur Zustimmung einbrachte. Doch Mock war stets überzeugt: Nur aus dem Miteinander können letztlich alle profitieren.

Heute stehen wir in Europa erneut vor Herausforderungen, die visionäres Denken und Handeln erfordern. Im Verständnis, dass Europa nur als gesamtes in eine erfolgreiche Zukunft gehen kann, die für alle Frieden und Wohlstand ermöglicht, sind wir gefordert: Einerseits, um Herausforderungen innerhalb Österreichs und Europas für dieses Verständnis zu schaffen. Andererseits, um den Staaten am Balkan, die derzeit mit Perspektivlosigkeit, Korruption, wirtschaftlichen Problemen und daraus resultierender Abwanderung zu kämpfen haben (mehr dazu im Nachbericht zur Diskussion), die Hand zu reichen und einen – wenn vielleicht vorerst auch bescheidenen – Aufschwung anzustoßen.

Diese Ausgabe der „Trends 2030“ brachte dazu neue Impulse und Handlungsanleitungen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, die Annäherung des Balkans an Europa zu ermöglichen. Zu dieser Aufgabe kann jeder und jede einen Beitrag leisten: Denn, wie es unser Präsident Wolfgang Sobotka in seinem Schlusswort formulierte: „Wir alle sind Europa.“



Hochkarätige Experten mit unterschiedlichen Blickwinkeln gaben spannende Ein- und Ausblicke: Markus Kreml-Spörk, Amela Poglitsch, Manuel Costescu, Vedran Dzihic und Mock-Institut-Obmann Christian Rädler (vorne), sowie Präsident Wolfgang Sobotka, Martin Ledolter und Bernhard Krumpel von der Novomatic AG (hinten).

Perspektiven für den Vorhof Österreichs

„Der Westbalkan als Vorhof Österreichs ist auch für die heimischen Unternehmen wichtig“, betont Martin Ledolter die enormen Auswirkungen, die das immer größer werdende Problem der Abwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften aus dem Balkan letztlich auch auf Österreich hat. Was Österreich und auch die EU tun können, um die Region attraktiver zu machen und wie damit nicht nur der Wirtschaft, sondern auch den Menschen im Land geholfen werden kann, stand im Zentrum der Diskussion am Podium der „Trends 2030“.

„Man muss in erster Linie verstehen, dass jeder Migrant viele Identitäten hat: Ich fühle mich als Rumäne, bin gleichzeitig aber auch sehr mit London verbunden“, erzählt Manuel Costescu gleich zu Beginn der Diskussion von seiner eigenen Lebensgeschichte. Er verließ Rumänien, um in Harvard zu studieren, kehrte zwischenzeitlich als Staatssekretär für Handel und Investitionen in die rumänische Politik zurück und lebt nun mit seiner Familie in London. Besonders bei den Rumänen, die in England leben – was derzeit offiziell rund 60.000, inoffiziell aber 250.000 bis 300.000 seien –, habe es seit dem EU-Beitritt durch den Wegfall des Visums einen enormen Anstieg gegeben.

Auch Dr. Vedran Dzihic spricht aus eigener Erfahrung, wenn er sich zu diesen Themen äußert. Er kam 1992 als Flüchtling mit seiner Familie nach Österreich. „Die Frage der Perspektiven ist immer auch eine relative – viele Eltern denken nicht daran, auszureisen, schicken aber ihre Kinder zum Studieren ins Ausland und kaufen Wohnungen für sie in Wien“, fasst er zusammen. Dzihic betont in diesem Zusammenhang vor allem die Sogwirkung, die der Westen auf den

Balkan ausübt. „Es gibt hier viele Push- und Pull-Faktoren, das sind der hohe Lebensstandard und das viele Geld auf der einen und hohe Arbeitslosenraten, Korruption und ein Überschuss an gut ausgebildeten Menschen auf der anderen Seite“, betont er. Martin Ledolter kommt als Einziger auf dem Podium ursprünglich aus Österreich, studierte aber an der Universität in Columbia. „Dort werden schon die Studenten von großen Firmen umworben und rekrutiert, es gibt eine Career-Week, bei der schon erste Verträge unterschrieben werden“, weiß er.



„Jemand, der in London wie eine Sardine wohnt, kann mit weniger Gehalt im Heimatland oft besser leben.“

MANUEL COSTESCU

Falsche Erwartungen an das Leben im Westen

In Albanien wollen fast 70 Prozent der Jugendlichen ihr Heimatland verlassen. „Da sind zum einen natürlich die mangelnden Perspektiven schuld, aber Albanien hat in den letzten Jahren die Arbeitslosigkeit erheblich reduzieren können, da geht vieles in die richtige Richtung“, meint Martin Ledolter dazu. Ein anderes großes Problem sei die Diaspora. „Wir arbeiten gerne mit dieser Diaspora zusammen, weil wir sie brauchen, um diese Länder weiterzuentwickeln und auch, um Investoren zu finden“, meint Ledolter. Die Schwierigkeit sei aber, dass diese Menschen den Jugendlichen im Heimatland ein völlig falsches Bild vermitteln, wenn sie im Sommer nach Hause zurückkehren. „Wenn man im Sommer in diesen Ländern unterwegs ist, sieht man eine Unzahl an großen Luxusfahrzeugen, sie bauen große Häuser, die sie aber nur im Juli und August bewohnen und vermitteln damit einen Eindruck von unglaublichem Wohlstand, der im Ausland erarbeitet wurde“, erklärt Ledolter. Was viele dabei aber nicht sehen, ist, dass die Diaspora nur selten in dem Qualifikationsbereich arbeitet,

in dem sie ausgebildet wurde. „Das heißt, es wird dann versucht ein erfolgreiches Bild zu transportieren, da heißt sich der Hund in den Schwanz“, meint Ledolter. Bei den jungen Leuten entstehe dann der Eindruck, dass sie nur im Ausland erfolgreich sein können. „Deshalb ist es enorm wichtig, dass wir in Bildung investieren“, sagt Ledolter.